

Kleine Oneshort Sammlung

Von _Gojo-Satoru_

Kapitel 4: Mama ' s Birthday

Heute ist der Geburtstag meiner Mutter, ich war nie wirklich gut darin hübsche Blumen zu pflücken. Mutter hat es nie zugelassen, dass jemand auf den Hof Blumen pflückte. Das einzige was ich fand, lag etwas außerhalb des Hofes es war Löwenzahn. Vielleicht mag sie den ja. Kojuro zeigte mir, wie man den Flaum weg pustete. Also brauchte ich heute den ganzen Löwenzahn, den ich fand zu Kojuro. Er gab mir andere Blumen und meinte, dass Mutter diese blauen Blumen hübscher fand als den Löwenzahn. Ich wollte der erste sein, der ihr etwas zum Geburtstag schenkte. Also lief ich in ihr Zimmer, aber niemand war dort und niemand in der Nähe. Ich sah mich um und entdeckte eine Vase, eine Überraschung wäre doch schön, nicht wahr ? die Vase stand weit oben auf einem Schrank, also stellte ich mich auf die Zehenspitzen und griff mit meinen pummeligen Händen nach ihr und zog sie etwas zu mir. Die Vase stand nun an der Kante des Schranks und fiel runter, sie zersprang. Das Wasser verteilte sich auf den Boden und ruinierte den Teppich. Ich hoffte, dass meine Mutter nicht böse auf mich sein wird. Kurz danach flog die Schiebetür auf. Okaa-san war nun da und sah das Chaos welches ich angerichtet hatte. Sie starrte mich mit einer Kiseru in der Hand an, ich wollte ihr nicht ins Gesicht sehen. Ich versuchte Worte zu finden um mich zu entschuldigen. Mutter fing an zu schreien und zu brüllen. Ich konnte sie kaum verstehen und schrie zurück. Mir war kalt, das Wasser aus der Vase hatte mich übergossen. „Okaa-san, es tut mir leid.“ sagte ich zu ihr. „ Du Schädling, weißt du was diese Vase gekostet hat ?“, fragte sie mich. „Okaa-san es tut mir doch lieb, ich hab dich lieb und wollte dir was zum Geburtstag schenken...“ antwortete ich ihr mit einer leisen Stimme. Sie packte mich am Handgelenk und hielt mich fest es tat weh und ich fing an zu weinen. Sie schlug mir mit der Hand ins Gesicht. Ihr Gesicht war betrügerisch wie alle Monster in meinen Träumen, doch Otoo-sama beschütze mich davor. Mein Kopf traf die Wand etwas und ich schluckte die Schmerzen runter „ Stopp Okaa-san bitte...“ flehte ich sie in, in der Hoffnung wie würde auf hören und von mir ab lassen. Doch das Gegenteil war der Fall. „ Halt den Mund, du kleine laute Heulsuse ist, dass alles was du kannst ?“, fragte sie. Ich versuchte meinen Kopf zu schützen, aber ich fühlte ihre langen Fingernägel in meiner Haut, Sie griff nach meinen Hals und drückte zu. Mit der anderen freien Hand hielt sie mit die Pfeife ins Gesicht. Die Asche in der Pfeife war noch heiß und es tat schrecklich weh. „Okaa-san bitte..“ ich floh sie unter Tränen an. „Kannst du nicht den Mund halten ?“ schrie sie mich an. Ich konnte nicht atmen, nicht denken. Ich konnte jemanden meinen Namen schreien hören „Nimm ihn und geh mir mit ihm aus den Augen!“

Ich spürte wie mich jemand in den Arm nahm und ich kuschelte mich instinktiv an ihn und roch Blut „Es ist in Ordnung Bontenmaru, ich hab dich “, sagte mein Vater

Terumune. Ich griff nach seiner Wange und fühlte etwas warmes, Otoo-sama sein Blut. „Wir gehen, du kannst dich bei mir ausruhen.“ sagte er mit einer stark zitternden Stimme. Ich habe meinen Vater noch nie mit Angst in den Augen gesehen.